

## MENAGER, Alice Marie Julie

Rufname: Alice

verh.: Gallé-Menager

geb. 22.2.1904 Luxemburg-Stadt

gest. 19.5.1967

### Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Solfège-Lehrerin, Dirigentin, Regisseurin, Sängerin, Pianistin

### Persönlichkeit (charakterisierendes Zitat)

Alice Gallé-Menager als Kinderchorleiterin: Große „Anerkennung gilt vor allem dem so brillanten und verdienstermaßen erfolgreichen ‚singendem‘ Ballett von Emile Jaques Dalcroze: *Le jeu du Feuillu*, einer außerordentlich reizvollen, tänzerischen und gesanglichen Zusammenstellung von Mailiedern. Welche Unsumme von Geduld und Arbeit diese Aufführung verlangte, vermag nur der restlos zu schätzen, der weiß, was es heißt Kinder für Gesang, Tanz und Bühne zu schulen. Darum kann man die Leistung der Leiterin des Konservatoriumskinderchores, Frau Professor Alice Gallé-Menager, nicht hoch genug einschätzen. Sie sei zu diesem großen Erfolg aufrichtig beglückwünscht!“<sup>1</sup>

### Lebensstationen

Luxemburg-Stadt

### Biografie

Alice Gallé-Menager wurde am 22.2.1904<sup>2</sup> in Luxemburg-Stadt als Alice Marie Julie Menager geboren. Sie ist die Tochter von Max Menager und seiner Frau Marie Elise Julie Pfeiffer. Sie ist somit eine Enkelin von Laurent Menager (1835-1902), dessen Bruder Peter auf dem Standesamt bei der Erstellung der Geburtsurkunde im Jahre 1904 zugegen war.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> *Escher Tageblatt* vom 26.12.1939, S. 3.

<sup>2</sup> Vgl. Geburtsurkunde aus dem Luxemburger Stadtarchiv: Geburten, Jahrgang 1904. Es liegt noch eine andere Quelle vor, nach der Alice Menager am 23.2.1904 geboren worden ist: Vgl. <<http://familytreemaker.genealogy.com/users/f/i/n/Monique-R-Finkelstein-AZ/WEBSITE-0001/UHP-0044.html>> (10/2016).

<sup>3</sup> Vgl. Geburtsurkunde aus dem Luxemburger Stadtarchiv: Geburten, Jahrgang 1904.

Alice Menager heiratete am 4.4<sup>4</sup>.1927 Paul N. Gallé (15.5.1905-5.7.1986)<sup>5</sup>. Sie hatten vier Kinder: Liane Juliet, Josée, Ditta und Jean-Paul Gallé.<sup>6</sup>

Alice Gallé-Menager arbeitete als Pianistin, Sängerin, Solfège-Lehrerin, Kinderchorleiterin und Regisseurin. Am 25.1.1937 wurde sie (noch nicht definitiv) zur Solfègelehrerin ernannt, und zwar noch vor ihrem Kollegen Nikolas Schuh, der lediglich die Hilfslehrerstelle dieses Faches erhielt. Zwei Jahre später, in der Gemeinderatssitzung von Groß-Luxemburg am 19.1.1939 erhielt Alice Gallé-Menager ihre definitive Ernennung als Solfège-Lehrerin am städtischen Konservatorium.<sup>7</sup> Sie unterrichtete dort bis zum 10.9.1944.<sup>8</sup>

Auch in Vereinen engagierte sich Alice Gallé-Menager: So war sie z. B. Beisitzende im Verein *Hémechtssprôch*, der sich um die Pflege der luxemburgischen Sprache kümmerte.

Alice Gallé-Menager starb am 19.5.1967, also neunzehn Jahre vor ihrem Mann, im noch relativ jungen Alter von dreiundsechzig Jahren.<sup>9</sup>

## Würdigung

Alice Gallé-Menager engagierte sich als Chorleiterin von Kinder- und sogenannten Kulissenchören. Außerdem arbeitete sie als Sängerin, Regisseurin und Pianistin. Sie hatte als Frau eine der wenigen hauptamtlichen Lehrerstellen am städtischen Konservatorium inne. Für ihren Solfège-Unterricht schrieb sie ein dreibändiges pädagogisch-didaktisches Lehrwerk über Musiktheorie.

## Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Rezipiert wurde die Musiktheorielehrerin neben ihrer Lehrtätigkeit als Pianistin, Sängerin und Chorleiterin. Sie trat in Bad Mondorf vor allem als Pianistin auf und ebenso in Radio Luxemburg, wo sie im Wesentlichen kammermusikalische Werke auch als Sängerin interpretierte. Des Weiteren führte sie Regie bei Bühnenwerken, die im Luxemburger Stadttheater aufgeführt wurden, außerdem dirigierte sie die Kulissenchöre. Im Folgenden werden einige Konzerte bzw. Sendungen, bei denen Alice Gallé-Menager mitgewirkt hat, aufgelistet:

---

<sup>4</sup> In einer anderen Quelle steht, sie hätten am 4.6.1927 geheiratet.

Vgl. <<http://www.deltgen.com/pubtng/familygroup.php?familyID=F8894&tree=Deltgen>> (10/2016).

<sup>5</sup> Seine Eltern waren Joseph Gallé (13.12.1878-2.10.1951) und Marguerite Schmit (13.4.1884-?). Vgl. <<http://familytreemaker.genealogy.com/users/f/i/n/Monique-R-Finkelstein-AZ/WEBSITE-0001/UHP-0044.html>> (10/2016).

<sup>6</sup> Vgl. <<http://familytreemaker.genealogy.com/users/f/i/n/Monique-R-Finkelstein-AZ/WEBSITE-0001/UHP-0044.html>> (10/2016).

<sup>7</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 20.1.1939, S. 3, bzw. *Luxemburger Wort* vom 20.1.1939, S. 4.

<sup>8</sup> Vgl. Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.): *Soixante-quinzième anniversaire*, Luxembourg 1981, S. 125.

<sup>9</sup> Vgl. <<http://familytreemaker.genealogy.com/users/f/i/n/Monique-R-Finkelstein-AZ/WEBSITE-0001/UHP-0044.html>> (10/2016).

**6.9.1935:**

Bad Mondorf.

Konzert der *Union des sociétés de Chant de la Ville de Luxembourg*, am 8.9.1935; Leitung: Franz Werthesen unter der Mitwirkung von Alice Gallé-Menager, Pianistin und Gusty Krick, Violinist.

**Programm:**<sup>10</sup>

- u.a.: Edvard Grieg: *Nouvelle Patrie*, von Alice Gallé-Menager am Klavier begleitet
- Marc Delmas: *Hymne à la Musique*, von Alice Gallé-Menager am Klavier begleitet
  - Laurent Menager: *Liebchen Geige*, Tenorsolo: Franz Werthesen
  - Laurent Menager: *Mir wölle bleiwe wat mir sin*, von Alice Gallé-Menager am Klavier begleitet

**17.1.1936:**

Radio Luxemburg.

**Programm** von der *Letzeburger Stonn*:<sup>11</sup>

1. Laurent Menager: *En Hexeschoss*, gesungen von Alice Gallé-Menager
2. Gustav Kahnt: *E Médchen bei der Köscht um Stadthaus* (Michel Lentz), gesungen von Alice Gallé-Menager

**13.3.1936:**

Radio Luxemburg.<sup>12</sup>

**Programm** von der *Letzeburger Stonn*, am 14.3.1936:

- u. a.: Fendius: *De Friedensrichter*, gesungen von Alice Gallé-Menager
- Gustav Kahnt: *Eng nei Mòd* (Td.: Michel Lentz), gesungen von Alice Gallé-Menager

**11.3.1937:**

Radio Luxemburg, am 12.3.1937.

22.20 Uhr: Kammermusik ausgeführt von Alice Gallé-Menager, Klavier, Ellen Bial, Violoncello und Henry Drobatschewsky, Violine.

**Programm:**<sup>13</sup>

1. Wolfgang Amadeus Mozart: *Trio in G-Dur op. 16*: Allegro, Andante, Allegretto
2. Ludwig van Beethoven: *Romanze in F*, gespielt von Henry Drobatschewsky

<sup>10</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 6.9.1935, S. 4.

<sup>11</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 17.1.1936, S. 4.

<sup>12</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 13.3.1936, S. 8.

<sup>13</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 11.3.1937, S. 9, bzw. *Escher Tageblatt* vom 11.3.1937, S. 9.

**12.11.1937:**

„Willy Goergen-Feier. Eine Festveranstaltung des Vereins *Hémechtssprôch* zum 70. Geburtstag des Heimatdichters“, am 21.11.1937 im Mädchengymnasium von Luxemburg.

Ein Rezensent schreibt: „Das Programm sollte einen Querschnitt durch das Schaffen des Dichters geben. Besonders gelungen waren davon die herzigen Kinderchöre von Madame Gallé-Menager und von Prof. Michel Hülsemann“.<sup>14</sup>

**1.5.1939:**

Radio Luxemburg, 6.5.1939, 14-15 Uhr.

„Letzeburger Sportchronik vum L. Faber. E Kasperlengsteck no der So vun der Melusina, Text vum Siggvy vu Letzeburg, Musek vun der Lou Koster, gespilt vum de Kanner aus der Chorale vum Conservatoire, önnner der Direktio´n vun dem (der) Mme Gallé-Menager an der Joffer Margot Becker.“<sup>15</sup>

**25.12.1939:**

« Spectacle de Noël ».

Weihnachts-Veranstaltung des Konservatoriums im Dienste des Roten Kreuzes.

„In der Gesamtleistung zeigten sich die zahlreichen Kräfte um L. Lambotte, Marg. Brullez, Frau Gallé-Menager und Juliette Geschwind von einer unvorhergesehenen Spielfreudigkeit und angenehmen Gestaltungssicherheit. Alle Bemühungen um die höchstmögliche Wirksamkeit der Zusammenklitterung mündeten ein in die Einheit der guten Darstellung.“<sup>16</sup>

**20.3.1940:**

„Wohltätigkeitsfest. – Der Verein *Kunst in der Schule* konnte dem ‚Werk für kinderreiche Familien‘ als Reinerlös von dem von ihm veranstalteten Wohltätigkeitsfest die Summe von 2000 Fr. überweisen. Die Leitung des Vereins sieht es als ihre Pflicht an, denjenigen öffentlich zu danken, die ihre hohe Kunst unentgeltlich in den Dienst der Wohltätigkeit stellten, Herrn Direktor Lucien Lambotte und seinem Orchester, Madame Gallé-Menager mit ihrem Kinderchor, Fr. Marguerite Brullez und ihren Schülerinnen (...) und Herrn Mich. Hever mit den kleinen Künstlern der halben Stunde Kunst in der Schule.“<sup>17</sup>

---

<sup>14</sup> Vgl. *Escher Tageblatt* vom 12.11.1937, S. 6.

<sup>15</sup> *Luxemburger Wort* vom 1.5.1939, S. 9.

<sup>16</sup> *Luxemburger Wort* vom 25.12.1939, S. 5.

<sup>17</sup> *Escher Tageblatt* vom 20.3.1940, S. 4.

**27.2.1940:**

Stadttheater-Luxemburg.

« Matinée de bienfaisance », organisiert von der Gesellschaft: *l'Art à l'Ecole*.

Musikalische Leitung und Regie: Alice Gallé-Menager, Lehrerin am Konservatorium

**Programm:**<sup>18</sup>

1. « Récitations » der kleinen Künstler der « demi-heure de l'Art à l'Ecole » unter der Leitung von Michel Hever
2. « Rondes et danses » unter der Leitung von Juliette Geschwind
3. « Le Lézard », Komödie von Frau Thiénard und Herrn Ferrier, aufgeführt von den Schülern von Marguerite Brullez, Lehrerin für Gesang und Diktion am Konservatorium
4. « Le Jeu de Feuillu », gesungenes Ballett von E. Jaques-Dalcroze, aufgeführt von dem Kinderchor des Konservatoriums

**14.7.1941:**

„Jugend musiziert.

Abschluß des Lehrjahres 1940/41 der Landesmusikschule.“

Es handelt sich hierbei um eine positive Rezension eines Schülerkonzertes des ehemaligen Konservatoriums in Luxemburg-Stadt (zurzeit unter deutscher Besatzung). Der von den Nationalsozialisten neuernannte städtische Musikdirektor, Hans Herwig aus Hagen, anerkannte das hohe Niveau der künstlerischen Darbietungen, das auf die Qualität der Lehrer, der Aufnahme- und Lernfähigkeit der Schüler und die guten Lehrmethoden zurückzuführen sei.

Gelobt wird der Pianist J. P. Kemmer, der Violinist Marzellus Leider, die Siebzehnjährige Koloratursopranistin Flora Ritter, der Klarinettist Gregor Trausch und die Kinderchorleiterin Alice Galle-Menager: „Aus der Fülle der Darbietungen sei endlich der Vortrag einiger deutscher und luxemburgischer Volkslieder durch den gemischten Kinderchor unter Leitung von Frau Prof. Galle-Menager hervorgehoben. Hierbei kam die Ungebrochenheit eines naiven Musikinstinktes klar zum Ausdruck.“<sup>19</sup>

Neben dem Musikdirektor Hans Herwig waren u. a. Gaukulturwart Perizonius, Bürgermeister Wegener und der Leiter der Jugendmusikschule Herr Drissen anwesend. Nach dem Konzert fand die Preisverteilung an die verdienstvollen Schüler statt.

---

<sup>18</sup> Vgl. *Luxemburger Wort* vom 27.2.1940, S. 8.

<sup>19</sup> *Luxemburger Wort* vom 14.7.1941, S. 3.

### **Repertoire (der Pianistin)**

1. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)
  - Grieg, Edvard: *Nouvelle Patrie*
  - Menager, Laurent: *Mir wölle bleiwe wat mir sin*
  
2. Kammermusik
  - Beethoven, Ludwig van: *Klaviertrio c-Moll, op. 1,3, für Kl., Vc. u. V.*
  - Grieg, Edvard: *Sonate Nr. 1 F-Dur, op. 8, für Kl. u. V.*
  - Mozart, Wolfgang Amadeus: *Klaviertrio G-Dur, op. 16 KV 564, für Kl., Vc. u. V.*

### **Repertoire (der Sängerin)**

1. Klavierlieder
  - Kahnt, Gustav: *E Médchen bei der Köscht um Stadthaus* (Td.: Michel Lentz)
  - Menager, Laurent: *En Hexeschoss* (Td.: Michel Lentz)
  
2. Kammermusik
  - Fendius, Lambert-Auguste: *De Friedensrichter*
  - Kahnt, Gustav: *Eng nei Môd* (Td.: Michel Lentz)
  - Menager, Laurent: *Serenade: Ihr blauen Augen*, für Solo-Vokalquartett

### **Repertoire (der Dirigentin und Regisseurin)**

1. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)
  - unterschiedliche Werke für den Konservatoriums-Kinderchor
  - nicht näher bezeichnete Werke für sog. Kulissenchöre
  
2. Bühnenwerke (Opern, Operetten, Ballette)
  - Dalcroze, Jacques: *Le Jeu du Feuillu* (gesungenes Ballett; Libr.: Jacques Dalcroze)
  - Hachel: *Prière de Noël* (Komödie in 1 Akt)
  - Koster, Lou: *E Kasperlengsteck no der So vun der Melusina* (Td.: Siggy vu Letzeburg)
  - Lambotte, Lucien: *Imagerie de Noël* (lyrische Erzählung in 1 Akt)

### **Kompositionen (von Alice Gallé-Menager)**

*Le'wer Herrgott...*, Melodie

## Literarische Quellen

1. Musikpädagogische Werke
  - *Praktisches Lehrbuch für musiktheoretischen Unterricht* (3 Bde.), P. Worré-Mertens-Verlag, Luxemburg 1942.

## Literatur

Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.): *Soixante-quinzième anniversaire*, Luxemburg 1981.

## Archive/Bibliotheken

BnL, CnL, Deutsche Nationalbibliothek München,  
Luxemburger Priesterseminar

## Links

- <http://d-nb.info/gnd/130902152>. (Deutsche Nationalbibliothek) (10/2016)  
<http://familytreemaker.genealogy.com/users/f/i/n/Monique-R-Finkelstein-AZ/WEBSITE-0001/UHP-0044.html> (10/2016)  
<http://www.deltgen.com/pubtng/familygroup.php?familyID=F8894&tree=Deltgen> (10/2016)

## Forschungsstand/Forschungsbedarf

Über Alice Gallé-Menager liegt weder eine Biografie noch sonstige umfangreiche Literatur vor.

\*\*\*

Forschungsbedarf besteht in Bezug auf Alice Gallé-Menagers Wirken als Sängerin, Dirigentin, Musiktheorielehrerin, Pianistin sowie als Autorin ihres dreibändigen Lehrwerkes über Musiktheorie. Alice Gallé-Menager arbeitete bis September 1944, d. h. bis zu ihrem 40. Lebensjahr, am Konservatorium. Es wäre kritisch zu hinterfragen, ob und inwieweit sie mit den nationalsozialistischen Besitzern kollaborierte.

